

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

21. November 2005: «Nordlichter» – Filme aus dem hohen Norden

Ab diesem Montag zeigt SF DRS in den kommenden Monaten unter dem Titel «Nordlichter» zeigt SF DRS auf beiden Kanälen eine Reihe von Filmen aus dem hohen Norden. Ob handfeste Thriller, subtile Psychogramme, realistische Milieustudien oder schräge Komödien – «Nordlichter» präsentiert einige der besten Werke des neueren Kinos von Dänemark, Schweden, Norwegen, Island und Finnland.

Den Auftakt zur Filmreihe «Nordlichter» macht «Home Sour Home» des in Schweden aufgewachsenen Dan Ying, ein subtiles Familiendrama zum Thema häusliche Gewalt. Die liebenswürdig-scurrile Komödie «Jonny Vang» spielt auf dem norwegischen Land, wo sich die naiv-optimistische Titelfigur in eine schwierige Dreiecksbeziehung verstrickt und deshalb mit allerlei Unannehmlichkeiten zu kämpfen hat.

Bei «Delikatessen» ist Lukas Moodyssons «Lilja 4-ever» im Programm, die Geschichte einer 16-jährigen Russin, die in die Hände skrupelloser Mädchenhändler gerät. Auf SF2 folgen in derselben Nacht zwei weitere Werke des Schweden: Sein Erstling, die Coming-of-Age-Geschichte «Fucking Åmål - Raus aus Åmål», und die Hippie-Komödie «Tillsammans – Together».

Der wunderbar skurrile Film «Kitchen Stories - Küchengeschichten» spielt in den 50er-Jahren, als schwedische Beobachter im Auftrag eines Sozialforschungsprojekts mit Wohnwagen in die benachbarte norwegische Provinz geschickt werden, um das Verhalten von Junggesellen zu beobachten. Unter ganz anderen Vorzeichen stehen die Erlebnisse einer dänischen Lehrerin, die sich auf eine norwegische Insel versetzen lässt in dem düsteren Okkultthriller «Insel der Finsternis - Morkets Oy».

Im grossartig gespielten dänischen Dogma-Film «Kira» stürzen die Depressionen einer Frau und Mutter ihre Familie in ein Wechselbad der Gefühle.

Das nur vorläufige Ende (die Reihe wird im Januar 2006 fortgesetzt) bilden zwei Kinohits: Die Dogma-Komödie «Italian for Beginners» der Dänin Lone Scherfig und der norwegische Publikumsliebbling «Elling».